

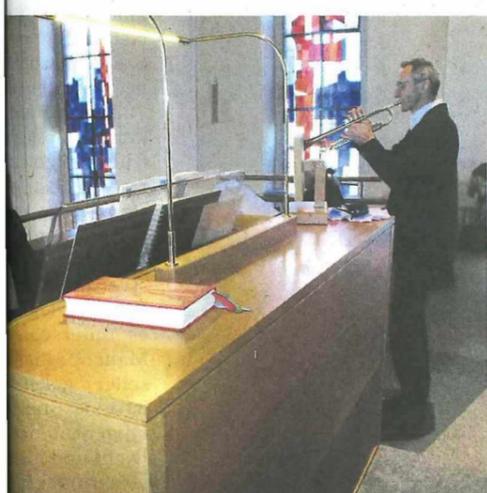
## Wenig Musik Kirchenfest

Die Dauchinger Pfarrgemeinde  
Fest der Kirchenpatronin in  
kleiner als sonst. Als Geschenk  
gab es ein kleines Teelicht.

Die Dauchinger  
Cäcilia feierte  
Fest ihrer Kir-  
Cäcilia. Nor-  
dieses Fest zu  
des Kirchen-  
Dauchinger Pfarr-  
der Coronavi-  
in diesem Jahr  
Da die Heilige  
Patronin der  
wird der Fest-  
ter normalen  
anderem durch  
Chorchors und  
Orchester mit-  
in diesem Jahr  
anz ohne Musik  
gemeinde den  
hen.

Reith betonte  
gegrüßten  
die Menschen  
dürften, aber  
konform. „An  
gibt es nämlich  
Feiern, zum ei-  
tag der heiligen  
anderen den  
Kirchenjahr,  
sonntag.“ Als er  
in Ministranten  
Kirche einzog,  
gel- und Trom-  
mpfangen. Über  
sich auch die  
cher.

er wurden von  
ehend aus eini-  
nd Sängern des  
ungen.  
für Orgel und  
an-Baptiste Lo-  
G-Dur, von Dr.  
der Orgel und  
angler auf der  
lt, gaben der  
ten besonders  
ter.  
ahm in seiner  
Christkönig ge-  
pe. Das Thema  
erklärungsbe-  
on Gottes Gna-  
pruch kennen



der Orgel und Clemens Wangler auf der Trompete  
dienst anlässlich des Patroziniums der heiligen Cäci-  
Charakter.  
Foto: Gertrud Hauser

# Der Dauchinger Rat diskutiert ersten Entwurf für Ortsmitte

**Projekt** In den kommenden Jahren bekommt Dauchingen eine richtige Ortsmitte. Der Platz soll Treffpunkt, Festplatz, Spielplatz und Aufführungsort sein. Es liegt ein erster Entwurf vor.

Die Gemeinde Dau-  
chingen ist bisher ein  
klassisches Straßen-  
dorf ohne wirklichen  
Ortszentrum. Das soll sich än-  
dern. Vorgesehen ist dafür die  
Fläche beim Restaurant „Germa-  
nia“ und der Pizzeria „La Trattoria“,  
die zwischen der Schule und  
der Vorderen Straße liegt. Im  
vergangenen Frühjahr bekam das  
Ingenieurbüro BIT den Auftrag,  
auf Basis eines Anforderungskat-  
alogs einen ersten Entwurf für  
die neue Ortsmitte mit Dorfplatz  
zu entwickeln. Diesen Entwurf  
stellte am Montagabend der In-  
genieur Rainer Christ vor.

Planungsgrundlage waren  
folgende Vorgaben: Gewünscht  
ist ein öffentlicher Platz, der sich  
für einen Wochenmarkt, einen  
Weihnachtsmarkt und für Feste  
eignet. Zudem soll er der Außen-  
bewirtung von „La Trattoria“ und  
„Germania“ dienen. Der Platz soll  
auch mit Strom und Wasser ver-  
sorgt sein. Gewünscht ist auch  
ein Multifunktionsplatz für Vere-  
ine mit Freilichtbühne und Sitz-  
gelegenheiten. Zu den Anregun-  
gen gehörten im Frühjahr auch  
ein Spielplatz und eine Brunnen-  
anlage oder ein Wasserspiel. Ge-  
plant ist darüber hinaus die  
Schaffung zusätzlicher Park-  
plätze. Als weitere Vorgaben  
nannten die Gemeinderäte Toi-  
lettenanlagen, Vereinsgaragen  
sowie die Ausstattung mit Fahr-  
radständern, Buchregal, Papier-  
körben und mit Beleuchtung.

Doch dieser wahre König sei  
nicht nur lieb und nett, „sondern  
er ist vor allem gerecht. Auch er  
wird uns fragen, was hast du de-  
inem Nächsten Gutes getan, so  
wie er selbst Gutes getan hat in  
seinem Leben; dies ist nämlich  
der entscheidende Faktor bei un-  
serem „König Jesus Christus“. Er  
sei kein König von Gottes Gna-  
den, sondern er selbst sei Gottes  
Gnade.

### Teelicht als Zeichen

In den zurückliegenden Jahr-  
zehnten war es guter Brauch, dass  
auf den Gottesdienst die weltliche  
Feier des Patroziniums in der  
Dauchinger Festhalle folgte.  
Diese Feier, an der alle Generati-  
onen der Gemeinde normaler-  
weise teilnehmen, musste in die-  
sem Jahr ausfallen.

Als kleine Entschädigung für  
das Entgangene hatte sich das  
Gemeindeteam etwas Nettes  
ausgedacht. Die Sprecherin des  
Teams, Andrea Laqua, lud die  
Kirchenbesucher ein, sich am  
Ausgang ein vom Gemeindeteam  
gebasteltes Teelicht mit nach  
Hause zu nehmen. ser

### Große Höhenunterschiede

Zu den Herausforderungen, die  
gelöst werden müssen, gehört die  
Topografie der Fläche mit einem  
Höhenunterschied zwischen drei  
und fünf Metern. Ingenieur Rai-  
ner Christ löste das, indem er die  
Marktfläche mit einer Ost-West-  
Hauptachse plante. Der Ost-West-  
Platz an der Vorderen Straße hat in  
Christ's Entwurf die Maße 15 auf  
32 Meter und damit eine Fläche  
von 480 Quadratmetern. Das  
entspricht etwa drei Viertel der  
Fläche des Schulhofs. Der Platz  
ist von der Straße durch Hoch-  
beete getrennt. Zudem sind an  
der Vorderen Straße mehrere  
Parkplätze vorgesehen, die  
ebenfalls zwischen Straße und  
Festplatz liegen. Weiter unten  
sieht der Entwurf eine Fläche mit  
einer Freilichtbühne und Sitz-  
stufen vor, die im rechten Winkel  
vor der Bühne angeordnet sind.  
Der südöstliche Bereich mit der  
Bühne hat die Maße 23 auf 24 Me-  
ter und hat somit - inklusive des  
Bühnengebäudes - eine Gesamt-  
fläche von 552 Quadratmetern.  
Auf den Sitzstufen fänden in die-  
sem Entwurf insgesamt 135 Per-  
sonen Platz.

Im südwestlichen Bereich der  
Fläche sieht der Entwurf von  
Rainer Christ einen Kinderspiel-  
platz vor, der 16 Mal 23 Meter  
groß ist. Daran angrenzend  
ist ein Wasserspiel. Christ war es  
wichtig gewesen, den Spielplatz

von der Ortsdurchfahrt abge-  
wandt anzuordnen. Der Entwurf  
enthält auch zwei Toilettenan-  
lagen, deren Standorte, Aufteilung  
sowie Größe noch diskutiert  
werden müssten. Zur Ausstat-  
tung könnten Elektrostrom-Pol-  
ler gehören, das Wasserspiel  
könnte aus Fontänen bestehen,  
und es könnten auch Lichtfliesen  
auf den Platz gebaut werden. Zu-  
sammen mit den Stellplätzen, die  
für die Gastwirtschaften vorge-  
sehen sind, gibt es im Entwurf  
ober- und unterhalb des Platzes  
34 Stellplätze für Autos.

### Projekt kostet 2,1 Millionen

Die Grobkostenschätzung für das  
Projekt beläuft sich auf 2,1 Milli-  
onen Euro. „Die Kosten für die  
Bühne oder den Veranstaltung-  
pavillon können noch nicht be-  
ziffert werden, weil deren An-  
forderungen noch nicht definiert

„Ich war sehr  
begeistert, wie  
viele unserer  
Wünsche hier  
aufgegriffen wurden.“

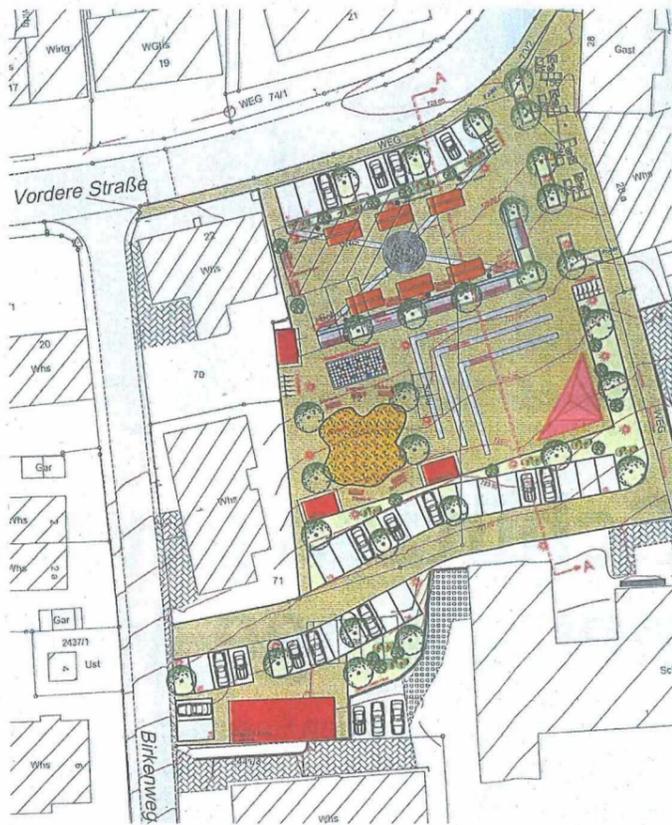
sind“, schreibt die Verwaltung.

Nach aktuellem Stand soll die  
Detailplanung für den Platz bis  
zum Herbst 2021 fertig sein. Nach  
dem Ende der Winterperiode  
könnte dann im Frühjahr 2022 der  
Bau beginnen. Im Herbst 2023  
könnte die neue Dauchinger  
Ortsmitte dann fertig sein. „Die-  
ser Platz soll über Jahrzehnte  
hinweg unsere gute Stube wer-  
den“, sagte Bürgermeister Torben  
Dorn.

Für seinen ersten Entwurf  
ernannte Ingenieur Rainer Christ  
von den Mitgliedern des Ge-  
meinderats viel Lob. „Ich war  
sehr begeistert, wie viele unserer  
Wünsche hier aufgegriffen wur-  
den“, sagte zum Beispiel Ingo  
Österreicher (Freie Wähler).  
Trotzdem gab es im Laufe der  
Diskussion verschiedene Ände-  
rungsvorschläge. Ingo Österrei-  
cher erklärte, dass er einen Ver-  
kaufspavillon für Vereine ver-  
misse. Zudem regte er an, das  
Größenverhältnis zwischen  
Festplatz und dem rückwärtigen  
Platz vor der Bühne zu verän-  
dern. „Ich hätte lieber mehr  
Marktfläche. Der Platz vor der  
Bühne darf ruhig kleiner sein.“  
Darüber hinaus regte Österrei-  
cher einen Stellplatz für den  
Dauchinger WC-Wagen an.

### Festplatz auch Parkplatz?

Günther Haffa (Unabhängige  
Bürger) äußerte, dass er die  
Parkplätze unterhalb des Platzes  
für wenig geeignet halte, weil sie  
zu weit weg von der Straße seien.  
Den Spielplatz würde er kleiner  
planen, und die Bühne sei nach  
seiner Meinung auch am falschen  
Platz. Er befürchtet, dass die Mu-  
siker von der Sonne geblendet



Die obere Grafik zeigt den Entwurf des Ingenieurs Rainer Christ für die  
Fläche in der Dauchinger Ortsmitte. An der Vorderen Straße ist im En-  
wurf ein Fest- und Marktplatz vorgesehen, weiter unten Flächen für  
Aufführungen (das Dreieck symbolisiert die Bühne, die Winkel Sitz-  
stufen), für einen Spielplatz und für ein Wasserspiel. Das Foto unten zeigt  
Bürgermeister Torben Dorn auf dem Platz, der umgestaltet wird.  
Fotos: BIT Ingenieure/Eric Zerm

werden könnten. Haffa schlug  
eine Kombinationslösung mit  
Bühne, Kiosk und Toiletten vor.

Günter Klotz (Unabhängige  
Bürger) regte an, dass es möglich  
sein sollte, dass der Festplatz,  
wenn kein Fest oder Markt ist, als  
Parkplatz mitgenutzt werden  
kann. Statt eines klassischen  
Spielplatzes schlug er einen  
Lern-Parcours vor. Die Sitzstufen  
vor der Bühne würde Klotz  
eher kreisförmig anordnen.

Meinrad Gönner (Freie Wähler)  
regte an, die rückwärtigen  
Parkplätze unterirdisch anzule-  
gen, damit das Problem mit den  
Höhenunterschieden zu lösen  
und zugleich mehr Fläche zu be-  
kommen. „Das würde dem Platz  
noch mehr Gestaltungsmöglich-  
keiten geben.“ Mathias Schlei-  
cher (CDU) hält eine feste Bühne

für unnötig. Er schlug einen Büh-  
nenplatz vor, über den bei Bedarf  
ein Sonnensegel gezogen werden  
könnte. Von Wasserspielen riet  
Schleicher wegen des möglichen  
Wartungsaufwands ab.

Ursula Heiser (CDU) schlug  
vor, die obere und die untere Flä-  
che besser miteinander zu ver-  
knüpfen, „sonst wird der untere  
Platz häufig ungenutzt bleiben“. Das  
sah Sandra Fischer (Freie  
Wähler) ähnlich. Andreas Lorenz  
(Unabhängige Bürger) schlug  
statt eines Spielplatzes Flächen  
mit einem Damespielplatz vor,  
dazu noch ein paar Wippen für  
die Kinder. Die Vorschläge  
sollen nun in einer Tabelle mit  
Benennung von Vor- und Nach-  
teilen zusammengefasst werden.  
Auf dieser Basis kann im Rat dann  
abgewogen werden. ez

## Mann begrabscht

Polizei sucht  
den von sexu-  
am Mittwoch-  
ber, in Donau-  
eilte das Poli-  
enstag mit.  
Fußgängerin

gen ein Radfahrer auf, der auf  
dem Parkplatz eines Einkaufs-  
marktes an der Hagelrainstraße  
einen Autofahrer behinderte. Als  
die Frau in Richtung Bahnhof  
ging, fuhr der Radfahrer an ihr  
vorbei und schlug ihr auf das Ge-

## Mann nach Streit erheblich verletzt

Rottweil. Weil er in dringendem  
Verdacht steht, versucht zu ha-  
ben, am Montagabend in Rott-  
weil jemanden zu töten, haben  
Staatsanwaltschaft und die Krim-  
inalpolizei mit Sitz in Rottweil  
erste Ermittlungen gegen einen

Auseinandersetzung gekommen,  
in deren Verlauf dem 37-Jährigen  
erhebliche Verletzungen zuge-  
fügt worden waren.

Die näheren Umstände der Tat  
sind laut Polizei und Staatsan-  
waltschaft noch nicht geklärt.

## Pandemie Schulklasse in Quarantäne

Rottweil. In der Rottweiler Real-  
schule muss eine fünfte Schul-  
klasse bis zum 3. Dezember zu

## Schaden Gas und Bremse verwechselt

Donauwiesing. Ein Verkehrsun-  
fall mit Sachschaden geschah  
am Dienstag gegen 11 Uhr auf der